



FSC® Zertifizierung von Forstbetrieben

Sie interessieren sich für eine FSC® Waldzertifizierung und wollen sich über die Hintergründe und Abläufe informieren? Hier finden Sie einen ersten Überblick! Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne.

Übrigens: Viele Unternehmen entscheiden sich für eine kombinierte Zertifizierung nach FSC® und PEFC™ um auf Kundenwünsche flexibel reagieren zu können. Vorteil: Beide Systeme können relativ einfach gemeinsam eingeführt und geprüft werden. Wir bieten diese Form der Zertifizierung an.

WARUM FSC® ZERTIFIZIERUNG?



Holz- und Papierprodukte liegen im Trend und sind im Alltag nicht wegzudenken. Das gestiegene Umweltbewusstsein der Verbraucher bewirkt dabei eine hohe Nachfrage nach FSC zertifizierten Produkten. Nicht nur private Endverbraucher, auch große Wirtschaftsunternehmen und öffentliche Einrichtungen haben sich in Beschaffungsrichtlinien auf zertifizierte Holz- und Papierprodukte festgelegt. Mit der Zertifizierung Ihres Forstbetriebes sind Sie in der Lage diese Anforderungen zu erfüllen. Zertifizierte Forstbetriebe dürfen FSC zertifizierte Produkte verkaufen und

diese mit dem FSC-Label kennzeichnen. Die am häufigsten genannten Gründe der Forstbetriebe für eine FSC Zertifizierung sind

- Erschließung neuer Märkte sowie Erhalt und Ausbau bestehender Märkte
- Erfüllung von Kundenwünschen nach FSC zertifizierten Produkten
- Steigerung der Akzeptanz der Waldbewirtschaftung
- Hohe Transparenz und Glaubwürdigkeit durch Überprüfung durch unabhängige Auditoren
- FSC Zertifizierung als ergänzende Komponente forstbetrieblicher Steuerung
- Höhere erzielbare Preise für einzelne Sortimente

Die FSC Zertifizierung wird von den großen Umweltorganisationen anerkannt.

HINTERGRÜNDE FSC® FM ZERTIFIZIERUNG?



Der FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine unabhängige mitgliederbasierte Organisation mit dem Ziel der Förderung der verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung weltweit. Der FSC setzt auf das Prinzip der Nachhaltigkeit durch einen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Konsens bei der Waldbewirtschaftung.

Jährliche Kontrollen durch unabhängige Zertifizierungsstellen wie der GFA gewährleisten die Einhaltung dieser Anforderungen bei der Waldbewirtschaftung. Prüfgrundlage sind dabei national angepasste Waldstandards und die innerbetrieblichen Vorgaben. Die Nationalen FSC-Standards sind an die jeweiligen lokalen Gegebenheiten angepasst und daher naturgemäß nicht deckungsgleich. Allerdings folgen alle Waldstandards den international einheitlichen FSC 10 Prinzipien und 70 Kriterien. Alle FSC Waldstandards werden unter intensiver Beteiligung von Wirtschafts-, Naturschutz- und Sozialverbänden im sogenannten Dreikammersystem erstellt.

DER WEG ZUR FSC® ZERTIFIZIERUNG?



Je nach Organisation Ihres Forstbetriebs bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten der Zertifizierung an. Füllen Sie unseren Fragebogen unter „Angebot anfordern“ aus und Sie erhalten ein unverbindliches und kostenfreies Angebot einer auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Zertifizierung.

Grundsätzlich steht die Waldzertifizierung jedem Forstbetrieb offen. Dabei haben Sie die Wahl zwischen einer einzelbetrieblichen Zertifizierung oder der Teilnahme an einer Gruppenzertifizierung im Verbund mit anderen Forstbetrieben.

1. Einzelzertifizierung

Umfasst eine Zertifizierung einen einzelnen Forstbetrieb mit einem oder mehreren Betriebsteilen spricht man von einer Einzelzertifizierung mit einer individuellen Zertifikatsnummer. Die unabhängige Einzelzertifizierung steht allen Forstbetrieben offen, wird aber in der Regel vor allem in größeren Privat- oder Kommunalwald oder von Staatsforstbetrieben genutzt.

2. Gruppenzertifizierung

Von großer Bedeutung im Privat- und Kommunalwald, sowie bei Staatsforstbetrieben mit relativ eigenständigen Betriebsteilen ist die Gruppenzertifizierung. Bei dieser Zertifizierungsform schließen sich mehrere Waldbesitzer zusammen. Der Zusammenschuss ist oft schon durch bestehende Organisationsformen gegeben (Forstbetriebgemeinschaften, Gemeinde- und Städteverbände oder Beförsterungsverhältnisse), kann aber auch eigens für die Zertifizierung gebildet werden. Innerhalb der Gruppe übernimmt die Gruppenleitung wesentliche Aufgaben der Zertifizierungsstelle, beispielsweise die Erstprüfung der Mitglieder, Schulungen und Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen bei Abweichungen. Zudem werden bei manchen Gruppen auch Aufgaben der Waldbewirtschaftung und Holzvermarktung zentral durch die Gruppenleistung übernommen.

Gruppenzertifizierung ist dabei weder an schon bestehende Strukturen gebunden, noch auf eine bestimmte Waldbesitzart oder Betriebsgröße begrenzt. Durch die gemeinschaftliche Zertifizierung können Kosten und Aufwand für die Waldzertifizierung entscheidend reduziert werden. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppenmitgliedern vereinfacht besonders für neue Mitglieder die Anpassung an des FSC System.

Haben Sie sich für die richtige Form der Zertifizierung entschieden, beginnt die Vorbereitung Ihres Forstbetriebes auf das Audit. Grundlage für die zu erfüllenden Anforderungen sind die relevanten FSC Standards, die wir Ihnen gerne kostenfrei auf Anfrage zusenden. Die wichtigsten Punkte in Kürze:

Antragstellung:

Die Antragstellung / Angebotsaufforderung erfolgt in der Regel über unseren einfach auszufüllenden Online-Fragebogen unter „Angebot anfordern“ auf www.gfa-cert.com. Dort werden wichtige Rahmendaten Ihres Forstbetriebes erfasst, die für die Angebotserstellung maßgeblich sind, also Betriebsgröße, -lage und -struktur, Anzahl der Gruppenmitglieder (sofern zutreffend) und Angaben zur Bewirtschaftung. Sie erhalten dann umgehend ein Angebot und weitere Informationen zum Ablauf und den relevanten Standardanforderungen.

Vorausdit/Vorevaluierung:

Das Vorausdit dient zum Kennenlernen des Betriebes durch den Auditor, einer ersten Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse. Sie lernen den Auditor und den Ablauf der Waldzertifizierung kennen und können offene Fragen zum Standard zu einem frühen Zeitpunkt klären.

Der Auditor prüft dabei wichtige Dokumente wie Betriebswerk und Karten, etablierte Verfahren und sonstige relevante Informationen. Die aufgenommenen Daten können bei einem späteren Hauptaudit berücksichtigt werden um dieses effizient durchzuführen. Auch werden wichtige Interessensvertreter identifiziert und bei Bedarf kontaktiert. Nach dem Vorausdit, das in der Regel zwischen 1 und 3 Tagen dauert, erhalten Sie einen detaillierten Bericht der die Grundlage für die weitere Vorbereitung auf das Hauptaudit ist. Ein Vorausdit ist für alle Erstzertifizierungen ratsam, für große Forstbetriebe (>10.000 ha) und bei Vorkommen besonders schützenswerter Wälder sogar obligatorisch. Sofern gewünscht, kann ein freiwilliges Vorausdit in Einzelfällen auch rein dokumentenbasiert und ohne Vorortbesuch durchgeführt werden.

Vorbereitung auf das Hauptaudit:

Nach dem Vorausdit beginnt die eigentliche Vorbereitung für die Waldzertifizierung. Sofern notwendig, müssen das Bewirtschaftungssystem, also interne Verfahren, Wirtschaftsplan und die praktische Arbeit im Wald auf die Anforderungen des Standards angepasst werden. Bei Gruppenzertifizierungen werden die Gruppenmitglieder durch die Leitung der Gruppe intern auditiert und auf die Zertifizierung vorbereitet.

Gleichzeitig sendet Ihnen GFA Prüflisten für die anzuwendenden Standards zu. Die Betriebsleitung füllt diese Prüflisten aus und erläutert in kurzer Form, wie die einzelnen Anforderungen durch den Betrieb erfüllt werden sollen. Die Prüflisten werden dann durch den GFA Waldauditor ausgewertet und das Hauptaudit gemeinsam mit dem Betrieb geplant.

Mindestens 6 Wochen vor einem Hauptaudit befragt GFA die Interessensvertreter (Stakeholder) des Forstbetriebes, die Sie uns zuvor mitteilen. Es wird dabei eine Auswahl sowohl die lokalen, regionalen und nationalen Stakeholder kontaktiert, üblicherweise mittels eines Onlinefragebogens, aber auch telefonisch oder persönlich vor Ort. Wenn Sie sich entschieden haben, dass GFA das Hauptaudit durchführen soll, erfolgt die einvernehmliche Terminfindung und Zusendung des Auditplans.

Hauptaudit:

Im Hauptaudit werden alle relevanten Unterlagen und Verfahren des Betriebes geprüft. Bei Gruppensertifizierungen erfolgt in der Regel zunächst das Audit der Gruppenleitung, bevor dann eine repräsentative Stichprobe der Mitgliedsbetriebe durch unseren Auditor besucht wird. Gegenstand des Hauptaudits ist dann der gesamte Waldstandard.

Nach der systemseitigen Prüfung erfolgt dann das eigentliche Waldaudit, in dem die tatsächliche Waldbewirtschaftung evaluiert wird. Je nach Größe, Struktur und Komplexität des/der Forstbetriebe dauert das Hauptaudit 1-5 Tage, bei sehr großen Betrieben aber auch länger.

Ihr GFA Waldauditor sammelt im Audit systematisch Nachweise für die Erfüllung der Standardanforderungen. Im Falle identifizierter Schwachstellen oder Abweichungen werden diese für den späteren Auditbericht aufgenommen und mit dem Forstbetrieb besprochen.

Je nach Art der Abweichung wird eine Frist zur Behebung bestimmt. Systematische, gravierende oder wiederholte Abweichungen müssen vor Ausstellung des FSC Zertifikates behoben werden. Geringfügigere Abweichungen sind bis zum nächsten Audit, spätestens aber innerhalb eines Jahres zu korrigieren.

Alle Auditergebnisse werden im Auditbericht festgehalten. Dieser enthält neben einer Beschreibung des Forstbetriebes oder der Gruppenmitglieder auch eine Einschätzung zu Stärken und Schwächen des Betriebes, eventuellen Abweichungen und Stellungnahmen des Auditors zu Anmerkungen der kontaktierten Interessensvertreter.

Prüfung und Zertifizierungsentscheidung durch GFA

Ist der Bericht des Auditors durch die Zentrale der GFA Certification in Hamburg sowie durch unabhängige Experten geprüft und bestätigt, senden wir Ihnen den Bericht zur Kommentierung und Annahme zu. Sobald der Bericht finalisiert ist und soweit keine schwerwiegenden Abweichungen bestehen, trifft das Entscheidungsgremium der GFA Certification umgehend die Zertifizierungsentscheidung und wir senden Ihnen Ihr FSC FM/COC Zertifikat zu. Ab diesem Moment werden Sie in der öffentlich einsehbaren FSC Datenbank (www.fsc-info.org) als zertifizierter Betrieb geführt, dürfen die FSC Warenzeichen nutzen und Ihre Produkte als FSC zertifiziert vermarkten. Eine Zusammenfassung aller Auditberichte ist über die FSC Datenbank öffentlich einsehbar.

Jährliche Überwachungsaudits / Folgeaudits

In Zukunft sichern jährliche Überwachungsaudits die kontinuierliche Einhaltung der FSC Waldstandards ab. Dabei bewertet der GFA Auditor anders als im Hauptaudit jeweils nur ausgewählte Elemente des Standards im Forstbetrieb, bzw. wiederum bei einer Stichprobe der Betriebe.

Wesentliches Augenmerk liegt in den Überwachungsaudits auf der planmäßigen Anwendung interner Verfahren, der Umsetzung des Bewirtschaftungsplans aber auch auf der Wirksamkeit getroffener Korrekturmaßnahmen im Falle zuvor identifizierter Abweichungen. Sind seit dem letzten Audit Hinweise oder Beschwerden von Stakeholdern eingegangen, so prüft der GFA Auditor den jeweiligen Sachverhalt neutral und nimmt im Auditbericht dazu Stellung.

Bei Gruppenzertifizierungen wird zudem die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Gruppenleitung und Mitgliedsbetrieben begutachtet. Der Auditor soll bestätigen, dass die jährlichen internen Audits durchgeführt und Schwachstellen erkannt und wirksam behoben wurden.

Auch die Ergebnisse der jährlichen Audits werden in einem Auditbericht zusammengefasst.

GFA Certification Auditorennetzwerk

Durch unser regional verteiltes Netz an Auditoren sind wir in der Lage, die anfallenden Reisekosten gering zu halten und eine flexible Terminplanung zu gewährleisten. Die Dauer eines Zertifizierungsprozesses gemäß FSC hängt von der Größe und Komplexität des jeweiligen Betriebes und seiner zu zertifizierenden Produkte ab. In der Regel kann eine Erstzertifizierung bei entsprechender Vorbereitung Ihres Forstbetriebes innerhalb von 2 - 4 Monaten durchgeführt werden.

Kontaktieren Sie uns gerne telefonisch oder über das Kontaktformular zur Klärung Ihrer Fragen.

IHR ANSPRECHPARTNER

Gerhard Kuske

Phone +49 40 52 47 431 140

g.kuske@gfa-cert.com